

# Leistungsbewertung

## Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsüberprüfung

Aufbau und Verstärkung von Leistungswille und Leistungsbereitschaft sind uns wichtig. Die Leistungen der Schüler/innen haben einen hohen Stellenwert und sollen ausreichend gewürdigt werden (Ausstellungen der künstlerischen Ergebnisse gehören dazu). Außerdem würdigen wir die Leistungen unserer Schüler regelmäßig im Plenum.

Leistung soll als persönliche Leistung und im Zusammenhang mit den Möglichkeiten des einzelnen Kindes gesehen werden. Gerade im Hinblick auf Inklusion ist es uns wichtig, dass die individuellen Lernvoraussetzungen und das Leistungsvermögen einzelner Schüler berücksichtigt und wertgeschätzt werden. Dabei soll die Leistungsentwicklung ebenso im Vordergrund stehen wie die Beurteilung der erreichten Ziele und Ergebnisse im Kontext mit den in den Curricularen Vorgaben und Schulplänen vorgegebenen Kompetenzerwartungen.

### Instrumente zur Leistungsüberprüfung sind:

- Genormte und selbst erstellte Lernzielkontrollen
- Tests
- Leistungsbeobachtungen bei mündlichen und schriftlichen Arbeiten
- Auswertung von Arbeitsergebnissen
- In den parallelen Klassenstufen soll die Vergleichbarkeit gewährleistet werden durch Abstimmung der Instrumente zur Leistungsüberprüfung
- Parallelarbeiten

### Das Kollegium hat folgende Gedanken zusammengetragen:

Leistungsbewertung bedeutet für uns ...

- Anerkennung und Wertschätzung guter Leistungen sowie individueller Kompetenzen.
- den Aufbau und die Stärkung von Leistungsbereitschaft voranzubringen.
- sowohl schriftliche als auch mündliche Rückmeldungen über erbrachte Leistungen zu geben.
- , dass die Rückmeldungen klare Aussagen enthalten, die Kinder und Eltern nachvollziehen können.
- vorab eindeutige Kriterien für die zu erbringenden Leistungen mit den Schülerinnen und Schülern zu besprechen und offen zu legen.
- „vielschichtige Bewertung erbrachter Leistungen“ = ..., dass erbrachte Leistungen auf mehreren Ebenen bewertet und gefördert werden : auf der individuellen, sozialen und normorientierten Ebene (z. B. Portfolioarbeit).
- individuelle Stärken in die Bewertung einfließen und nicht nur vordergründige Vergleichbarkeit der Schülerleistungen hergestellt wird.

- , dass soziale Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler bei der Bewertung und Benotung berücksichtigt werden.
- , dass wir mit Schülerinnen, Schülern und Eltern im Gespräch über die Notengebung und Bewertung bleiben.
- Anreize für weitere Arbeiten gegeben werden.
- Kinder zu individuellen Leistungen zu motivieren.
- behutsam mit der Notengebung (3. Klasse) zu beginnen, sowie Eltern und Kinder entsprechend zu informieren.
- Eltern regelmäßig über die Leistungen ihrer Kinder zu informieren.
- zu zeigen, dass sich Einsatz lohnt!

**Bei der Bewertung der „sonstigen Mitarbeit“ berücksichtigen wir:**

- Aufmerksamkeit und Konzentration
- Sprache und Ausdrucksfähigkeit
- häufiges Melden
- Qualität der Beiträge zum Thema
- auf andere eingehen können
- weiterführende Gedanken, Aussagen
- Hintergrundwissen
- konstruktive Gruppenarbeit (soziale Kompetenz)
- Arbeitsanweisungen umsetzen können
- mitdenken
- Gedanken (schriftlich) äußern, Notizen machen
- Zielgerichtetes Arbeiten
- Materialbeschaffung
- Expertenbefragung oder Vorschläge zur Expertengewinnung
- Einbringen von bereits Erlerntem
- Kommunikationsfähigkeit
- eigenständiges Denken

In den Schulplänen der einzelnen Fächer finden Sie noch mehr zu unserem Leistungskonzept.